

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 26.01.2016
Beginn: 16:15 Uhr
Ende 17:25 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Frau Nicole Dibbern

Mitglieder

Frau Dr. Heike Carstensen ab 16:20 Uhr
Frau Kathrin Ruhnke
Frau Margret Schüler
Herr Maximilian Schwarz

Vertreter

Frau Brigitte Kraska-Röll Vertretung für Frau von Allwörden
Herr Henry Wiese Vertretung für Frau Fechner

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Holger Albrecht
Frau Sylvia Lieckfeldt
Herr Mario Friedrichs
Herr Wolfgang Spitz
Herr Jörn Tuttlies
Frau Diana Westphal

Gäste

Herr Eckehard Nitschke

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 01.12.2015
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Musikschulgebührensatzung 2015
Vorlage: B 0002/2015

- 3.2 Bibliothekssatzung, Benutzungsbedingungen und Entgeltordnung der Stadtbibliothek der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0007/2015
- 3.3 Neufestlegung der Aufnahmekapazitäten an den allgemein bildenden Schulen der Hansestadt Stralsund zum Schuljahr 2016/2017
Vorlage: B 0073/2015
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Bürgerschaftsbeschluss-Nr.: 2014-V-01-1080 "50/50 Energiesparen an Schulen"
Vorlage: ZU 0104/2014

Änderungsantrag zu TOP 12.1 Projekt „50/50 Energiesparen an Schulen“
Vorlage: AN 0013/2014
- 4.2 Zusammenarbeit mit der Stadt Binz für Ironman-Triathlon prüfen
Einreicher: Dr. Ronald Zabel
Vorlage: AN 0149/2015
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen oder Ergänzungen bestätigt.

Herr Wiese wird durch Herrn Hofmann vereidigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 01.12.2015

Die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 01.12.2015 wird mehrheitlich bestätigt.

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Musikschulgebührensatzung 2015
Vorlage: B 0002/2015

Herr Spitz informiert die Anwesenden über die überarbeitete Vorlage nach den Beratungen in den Ausschüssen „Bildung, Hochschulen, Kultur und Sport“ und „Finanzen und Vergabe“.

Herr Wiese erfragt, ob ein Rückgang der Einnahmen aufgrund von möglichen zunehmenden Abmeldungen wegen der geplanten Verteuerung eingeplant und eingepreist ist.

Herr Spitz gibt bekannt, dass ein solcher Rückgang der Einnahmen nicht eingeplant ist. Weiterhin führt Herr Spitz aus, dass durch viele Aktivitäten des Musikschulverbandes Fördermittel vom Landesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur fließen werden, wodurch eine Konsolidierung im erforderlichen Umfang erreichbar sein sollte.

Auf die Frage von Frau Dr. Carstensen schildert Herr Spitz, dass er die Frage nicht beantworten kann, ob die Anzahl der auswärtigen Nutzer abnehmen wird.

Frau Kraska-Röll informiert sich, wie der Vergleich der Gebühren zu anderen Musikschulen ist.

Herr Spitz erläutert, dass ein Vergleich mit anderen Musikschulen in der Anlage beigefügt ist. Die Gebühren der Stralsunder Nutzer werden unterdurchschnittlich und die der Auswärtigen deutlich höher sein.

Herr Wiese erkundigt sich über die Höhe der Fördermittel, die es vorher noch nicht gab.

Herr Spitz stellt dar, dass die Musikschule für Projekte gefördert wird und dadurch seit einigen Jahren kontinuierlich ca. 206,0 TEUR erhält. Durch sehr viele Gespräche mit der Landesregierung konnte eine moderate Steigerung dieser Mittel erreicht werden; zum jetzigen Zeitpunkt kann jedoch keine Aussage zum Umfang gemacht werden.

Herr Wiese teilt mit, dass die Fraktion Bündnis '90/Die Grünen gegen die Beschlussvorlage ist, Gebühren der Musikschule vom Wohnsitz abhängig zu machen. Vielmehr sollten das Einkommen und andere soziale Aspekte dafür relevant sein.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0002/2015 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 3 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.2 Bibliothekssatzung, Benutzungsbedingungen und Entgeltordnung der Stadtbibliothek der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0007/2015

Frau Lieckfeld erläutert, dass ein Abonnement-Modell in die Satzung eingearbeitet ist und über die Benutzungsordnung informiert wird, dass dies nur in Kombination mit einer Mitgliedschaft über 2 Jahre Anwendung findet.

Frau Dr. Carstensen erfragt, ob es weiterhin eine Information gibt, wenn der Rückgabetermin versäumt wurde.

Frau Lieckfeld antwortet, dass es diese Mahnung weiterhin geben wird.

Herr Hofmann informiert sich, ob Menschen mit Migrationshintergrund eine Kostenbefreiung genießen.

Frau Lieckfeld erörtert, dass Migranten mit Aufenthaltsgestattung die Bibliothek kostenlos nutzen dürfen. Diese Nutzung ist für drei Monate befristet; nach Ablauf der Zeit ist ein Nachweis über den Aufenthaltsstatus notwendig. Bei einer Aufenthaltserlaubnis ist die ermäßigte Jahresgebühr fällig.

Herr Hofmann teilt mit, dass die Verdreifachung der Gebühren nur dann gilt, wenn alle drei Komponenten genutzt werden.

Frau Lieckfeld bestätigt diese Aussage und verweist auf die Kombinierbarkeit der benötigten Bestandteile, sowie die günstigere Abonnement-Lösung aller Teile.

Auf die Frage von Frau Schüler gibt Frau Lieckfeld bekannt, dass die Kooperationspartner verschiedene Schulen und Kindergärten sind.

Herr Wiese merkt an, dass die Bürgerinitiative viel bewirkt hat.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0007/2015 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 2 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 3.3 Neufestlegung der Aufnahmekapazitäten an den allgemein bildenden Schulen der Hansestadt Stralsund zum Schuljahr 2016/2017
Vorlage: B 0073/2015**

Frau Westphal führt an, dass die Anpassung der Aufnahmekapazitäten eine Formsache des Schulträgers ist, da jährlich analysiert wird, ob mehr Klassen beschult werden müssen. Die Einführung der „Deutsch als Zweitsprache-Klassen“ findet Berücksichtigung.

Frau Dibbern erfragt, ob zukünftig die vorhandenen Kapazitäten ausreichen werden. Frau Westphal schildert, dass der Grundschulbedarf für 2016 trotz der hohen Geburtsstärke gedeckt werden kann. Für die Orientierungsphase in vier Jahren ist die Stadtverwaltung zurzeit angehalten, eine Lösung zu den hier erwarteten Kapazitätsengpässen zu finden. Asylbewerberkinder können momentan aufgrund der Altersunterschiede gut in den Restkapazitäten untergebracht werden.

Frau Dibbern informiert sich, was mit der von der Volkshochschule genutzten Etage der Schule in Andershof geschehen wird.

Frau Westphal legt dar, dass ihr letzter Informationsstand der aus der Zeitung sei. Demnach überlegt die Volkshochschule sich woanders neue Räumlichkeiten anzumieten.

Herr Albrecht ergänzt, dass eine Kündigung wegen Eigenbedarf angedacht ist.

Auf die Frage von Herrn Hofmann erläutert Frau Westphal, dass im gymnasialen Schulbereich die Schülerzahlen insgesamt zunehmen. Im Schulzentrum am Sund ist jeder Raum ein Klassenraum, welcher dafür nutzbar ist. Somit kommt es zur Doppelnutzung der Zimmer, was bedeutet, dass Zimmer sowohl als Klassen-, als auch Fachunterrichtsraum genutzt werden. Die Vorgehensweise ist mit den Schulleitern abgestimmt.

Herr Tuttlies informiert weiterhin ausführlich über den Stand der Beschulung und die Situation in Stralsund und dem Umland.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0073/2015 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Bürgerschaftsbeschluss-Nr.: 2014-V-01-1080 "50/50 Energiesparen an Schulen"

Vorlage: ZU 0104/2014

Änderungsantrag zu TOP 12.1 Projekt „50/50 Energiesparen an Schulen“

Vorlage: AN 0013/2014

Herr Tuttlies informiert über die aktuelle Personalsituation der Stadtverwaltung und die Abwesenheit der für das Thema zuständigen Klimaschutzmanagerin.

Er fasst die bisherige Entstehung und das Ziel des Themas zusammen. Des Weiteren stellt Herr Tuttlies die Umsetzung eines solchen Programms durch den Landkreis Vorpommern-Rügen vor, bei dem Fördermittel beantragt wurden. Dabei wurde an den Schulen mit Schülern, Lehrern und Hausmeistern gearbeitet und mögliche Energiesparmaßnahmen entwickelt. Herr Tuttlies wird die Maßnahmen schriftlich zusammenfassen und dann den Ausschuss informieren.

Frau Dibbern erkundigt sich, ob der Landkreis bereits weiß, wie die Umsetzung erfolgen soll. Herr Tuttlies schildert, dass der Landkreis bereits einen Beschluss gefasst hat und festgelegt wurde, dass während der Projektlaufzeit von zwei oder drei Jahren das Vorhaben an fünf Schulen durchgeführt wird.

Auf die Frage von Herrn Wiese erläutert Herr Tuttlies, dass das Projekt des Landkreises Vorpommern-Rügen bereits in Umsetzung ist und analysiert wird, welche Vorhaben an den einzelnen Schulen getroffen werden. Eventuell gibt es dahingehend bereits Ergebnisse, jedoch fand noch kein Gespräch mit dem zuständigen Bearbeiter des Landkreises statt.

zu 4.2 Zusammenarbeit mit der Stadt Binz für Ironman-Triathlon prüfen

Einreicher: Dr. Ronald Zabel

Vorlage: AN 0149/2015

Herr Albrecht erklärt, dass der Oberbürgermeister Gespräche mit der Gemeinde Binz geführt hat und diese erfolgreich waren. Eine Teilstrecke des Triathlons wird durch die Hansestadt Stralsund führen. Der Veranstalter teilte jedoch mit, dass für 2016 die Streckenführung bereits festgelegt war und diese unveränderbar sei. Eine Durchführung des Vorhabens soll 2017 erfolgen.

Herr Hofmann erkundigt sich, wie die Streckenführung in Stralsund sein soll.

Herr Albrecht führt aus, dass die Strecke für das Laufen oder Fahrradfahren zuerst über die Brücke geplant war, woraufhin eine Schleife gelaufen oder gefahren und somit der Rückweg angetreten wird. Der Veranstalter empfand die dafür notwendigen Straßensperrungen als zu hohen Aufwand, sodass ein Streckenverlauf durch Stralsund das aktuelle Ergebnis der Planung ist. Die Teildisziplin Schwimmen war bisher kein Thema gewesen.

Auf eine weitere Frage von Herrn Hofmann schildert Herr Albrecht, dass mit dem Straßenbauamt verhandelt werden müsse und somit keine Kosten entstehen würden.

Frau Dibbern erfragt, wann der nächste Triathlon stattfinden wird und wann die Verhandlungen des Triathlons für 2017 vonstattengehen werden.

Herr Albrecht legt dar, dass jedes Jahr ein Triathlon stattfindet und der für 2016 noch erfolgen wird. Die Verhandlungen für 2017 erfolgen direkt im Anschluss an den Triathlon 2016.

zu 5 Verschiedenes

Frau Dr. Carstensen erfragt, ob es Probleme bei der Fusion der Jugendkunstschulen gibt. Herr Hofmann erläutert die momentane Situation dieser Vereine. Weiterhin führt er aus, dass er die E-Mail mit den Informationen über das Thema an alle Mitglieder des Ausschusses weitergeleitet wird.

Eine Wiedervorlage dieses Themas erfolgt in der Sitzung am 05.04.2016.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung